

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Richterich Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 6/0090/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 12.01.2017 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 16.11.2016 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>01.02.2017</td> <td>B 6</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	01.02.2017	B 6	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
01.02.2017	B 6	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 16.11.2016 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2016 ist als pdf.-Dokument in Allris hinterlegt.

Anlage/n:

Niederschrift vom 16.11.2016 (ausschließlich in Allris) – öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen- Richterich

12. Januar 2017

Sitzungstermin:	Mittwoch, 16.11.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:50 Uhr
Ort, Raum:	Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Holger Brantin

Frau Marlis Köhne

Frau Kerstin Arlt

ab TOP 9

Herr Ralf Dautzenberg

Herr Friedrich Werner Feil

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

Herr Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

ab TOP 3

Herr Leo Pontzen

Herr Franz Günter Poth

Frau Margret Roitzsch

Herr Horst Werner

Abwesende:

von der Verwaltung:

Frau Prenger-Berninghoff, FB 61/201 zu TOP 4 öffentlicher Teil und zu TOP 2 nichtöffentlicher Teil

Herr Wolf, FB 37 zu TOP 5

Herr Dr. Otto, FB 50/430 zu TOP 6

Frau Moritz, BA 6

als Schriftführerin:

Frau Hambücker

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 07.09.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 6/0082/WP17

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Haupterschließung Ortsumgehung - im Stadtbezirk Aachen-Richterich, im Bereich Richtericher Dell**
hier: Sachstandsbericht und Beschluss zur Anbindung an die Roermonder Straße
Vorlage: FB 61/0562/WP17

- 5 **Sachstand Planung eines neuen Gebäudes für die Freiwillige Feuerwehr Richterich;
Antrag der SPD-BF vom 17.01.2016, lfd. Nr. 16
Vorlage: BA 6/0085/WP17**

- 6 **Förderprogramm 'Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen' -
Quartiersmanagement mit Schwerpunkt Flüchtlinge / Verfügungsfonds für den
Stadtbezirk Richterich - Sachstandsbericht
Vorlage: FB 50/0208/WP17**

- 7 **Auskunft über Brückenzustand Horbacher Straße und geplante Vorgehensweise;
Antrag der CDU-BF vom 07.09.2016, lfd. Nr. 23**

- 8 **Grünenthaler Straße, Einengung des Einmündungsbereiches zwischen Hs. Nr. 13a - 15
Vorlage: FB 61/0578/WP17**

- 9 **Haushaltsplanberatungen 2017
Vorlage: BA 6/0084/WP17**

- 10 **Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2016 - Teil 3
Vorlage: BA 6/0079/WP17**

- 11 **Vergabe der bezirklichen Mittel 2016;
Ersatzbeschaffungen für Ausstattung Mehrzweckhalle/Peter-Schwarzenberg-Halle
Vorlage: BA 6/0080/WP17**

- 12 **Anträge
Vorlage: BA 6/0086/WP17**

13 **Anfragen gemäß § 13 GeschO**

14 **Mitteilungen:**

Vorlage: BA 6/0087/WP17

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 07.09.2016 (nichtöffentlicher Teil)**

Vorlage: BA 6/0083/WP17

2 **Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 970 - Roermonder Straße (Feuerwehr) - im Stadtbezirk Aachen-Richterich, im Bereich zwischen Roermonder Straße, Gewerbegebiet Roder Weg und Uersfelder Fußpfad**

hier: Programmberatung

Vorlage: FB 61/0532/WP17

3 **Bauvorhaben in Richterich**

Vorlage: BA 6/0081/WP17

4 **Private Bauvorhaben**

5 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Presse.

Zur Tagesordnung merkt Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne an, dass TOP 7 wegen der fehlenden Vorlage entfällt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit der vorstehenden Änderung angenommen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 07.09.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 6/0082/WP17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 07.09.2016 (öffentlicher Teil).

Abstimmung:

einstimmig

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau M. bezieht sich auf die Broschüre zu den neuen Abfallgebühren in der Stadt Aachen ab 01.01.2017. Im Vergleich der bisherigen Abfallbeseitigungsgebühren zu den Neuen würden sich die Gebühren bei einem 3-Personen-Haushalt um den Faktor 2,4 erhöhen bei reduzierten Leistungen. Frau M. möchte von der Verwaltung wissen, ob es rechtlich zulässig ist, eine Pflichtgebühr in einem Zug um diesen Faktor zu erhöhen.

Diese Frage wird an die Fachverwaltung weitergegeben und schriftlich beantwortet.

Herr M. bedankt sich zunächst im Namen der Anwohner des Vetschauer Wegs für die kürzlich durchgeführten Sanierungsmaßnahmen der Fahrbahndecke.

Herr M. nimmt Bezug auf die Vorlage zu TOP 4, in der zwei Planungsvarianten für die Ortsumgehung Richterich als Diskussions- und Entscheidungsvorlage vorgestellt werden sowie die Planungserweiterung B 6/17/WP.17

Ausdruck vom: 12.01.2017

Seite: 5/17

der Entwässerung für das gesamte Neubaugebiet Richtericher Dell beauftragt werden soll. Die Kostenkalkulation solle aber erst nach einer positiven Beschlussfassung erstellt werden. Herr M. möchte von der SPD-Fraktion wissen, wie sie die Tatsache beurteilt, dass Sie bereits heute trotz unzureichender Entscheidungsunterlagen über eine Vorzugsvariante und die Beauftragung einer neuen umfänglichen Planung entscheiden soll, aber die Projektkosten erst später – nach dieser Beauftragung - genannt werden?

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn erklärt, dass er diese Frage für berechtigt hält. Es werde in der heutigen Sitzung über beide Varianten entschieden. Für die entstehenden Kosten stehen mit Ausnahme der Querungs- bzw. Unterführungsbauwerke Mittel im städtischen Haushalt bereit. Richterich brauche das neue Wohngebiet und für dieses werde auch die Straße benötigt. Insofern unterstütze er den Bau der Straße.

Auf Nachfrage von Herrn M., dass neben allen anderen Aspekten auch die Kosten von Bedeutung seien, ergänzt Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn, dass eine grobe Kostenschätzung vorliege.

Frau Prenger-Berninghoff, Abteilung Verbindliche Bauleitplanung im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen erklärt, dass die heutige Vorlage wichtig sei, um im Bebauungsplanverfahren weiter zu kommen. Die Verwaltung möchte vermeiden, dass beide Varianten komplett kalkuliert werden müssen. Die heutige Entscheidung stelle den 1. Schritt in der Bearbeitung der Ingenieurleistungen dar.

Herr S. erklärt, dass er bereits mehrfach wegen der Lärmbelastung des Wohngebietes Schönauer Friede durch die Kohlscheider Straße in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vorstellig geworden sei. Seine Sorge sei, dass die geplante Ortsumgehung eine Zunahme des Lärms und der Umweltbelastung für das Wohngebiet bedeuten könnte. Er fragt die Verwaltung, ob dieses Problem berücksichtigt werde und ob es Überlegungen gibt, diesem entgegenzuwirken.

Frau Prenger-Berninghoff erklärt, dass es hierzu zum jetzigen Zeitpunkt keine Lösung gebe, dies aber in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden wird.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne verweist ergänzend auf das in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschlossene Maßnahmenpaket zur Reduzierung der Lärmbelastung durch die Kohlscheider Straße und auf die Zuständigkeit von Straßen NRW für diese Maßnahmen.

Herr H. möchte von der CDU-Fraktion wissen, wie heute auch im Hinblick auf die Haushaltslage der Stadt Aachen eine Entscheidung zu den Planungsvarianten für die Ortsumgehung getroffen werden kann, wenn die Kosten nicht klar sind. Herr Bezirksvertreter Pontzen erklärt, dass die Entscheidung interfraktionell beraten wurde. Die genauen Kosten werden in der Detailprüfung ermittelt. Die CDU-Fraktion wolle das Wohngebiet schnell. Hierfür sei der Bau der Straße notwendig. Herr Bezirksvertreter Pontzen versteht, dass dies für den Bürger unbefriedigend ist, ist jedoch überzeugt, dass die Verwaltung aufgrund ihrer Erfahrung die Probleme der jeweiligen Varianten sieht und den günstigeren Weg vorschlägt, um schnell eine Entlastung des Richtericher Ortskerns zu erreichen.

Herr C. führt aus, dass die Markierungen an den Parkstreifen am Rathausplatz nicht mehr sichtbar seien. Dort sei neben den für Taxen und Behinderte reservierten Parkplätzen Platz für weitere 18 Fahrzeuge. Aufgrund der fehlenden Markierung wird aus seiner Sicht dort so geparkt, dass einige Parkplätze nicht genutzt werden können. Er habe dieses bereits mehrfach bei der Verwaltung vorgebracht und sogar die Übernahme der Kosten zugesagt. Er möchte wissen, warum dort keine Parkplatzmarkierung aufgebracht wird.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass dies von der Fachverwaltung geprüft und abgelehnt wurde. Stadtweit wird von Verwaltungsseite vertreten, dass es durch Aufbringen von Markierungen nach heutigem Standard aufgrund der Fahrzeugbreiten eher zu einem Wegfall von Parkplätzen kommt. Die Frage wird an die Fachverwaltung weitergegeben und schriftlich beantwortet.

Herr B. nimmt Bezug auf die Vorzugsvariante für die Ortsumgehung, die an die Roermonder Straße als 3. Knotenpunkt angebunden werden soll. Dort habe man bereits jetzt 2 Knotenpunkte, einen am Roder Weg und einen an der Kohlscheider Straße mit jeweils einer Ampel. Er fragt die Verwaltung, wie der Verkehr dort in so kleinen Knotenabständen abgewickelt werden soll.

Frau Prenger-Berninghoff erklärt, dass diese Aufgabe erst nach Entscheidung für eine Trassenvariante durch die Verwaltung z.B. mittels Einrichtung von Fahrspuren, Ampelschaltungen u.ä. gelöst werden muss.

Herr P. stellt fest, dass neben 5.500 Leerständen lt. Wohnungsmarktbericht, 900 Baulücken lt. Baulandkataster es nach einem gestrigen Bericht in den Aachener Nachrichten über 5.500 im Bau befindliche bzw. beantragte Wohnungen gibt, somit insgesamt 15.000 potentieller Wohnungen/Wohnraum zur Verfügung steht. Zudem erwarte man einen Rückgang der Studenten- und der Einwohnerzahl in Aachen. Herr P. fragt, wie die SPD-Fraktion vor diesem Hintergrund und der in der Vorlage genannten Terminalschiene den weiteren Bedarf für die Bebauung Richtericher Dell sieht. Herr Bezirksvertreter Werner erklärt, dass er aus dem vorg. Artikel der Aachener Zeitung andere Rückschlüsse gezogen habe. Der Bedarf an Wohnraum bestehe weiterhin. Die Gemeinde Roetgen z.B. erfreue sich des Zuzugs junger Familien, weil dort noch Bauland zur Verfügung steht. Herr P. führt aus, dass er Kreativität vermisse. Es gäbe Brachflächen, z.B. in Hiltfeld, bei der Sparkasse werden durchgehend Häuser zum Verkauf angeboten. Sofern jemand Wohnraum suche, könne er ihn in Aachen auch finden.

Herr Bezirksvertreter Werner entgegnet, dass er den Bedarf nicht als Fiktion sehe. Aus seiner Sicht bestehe ein hoher Bedarf v.a. an bezahlbarem Wohnraum, nicht nur an höherwertigen Angeboten. Genau dieses Angebot soll es in Richterich Dell geben, incl. sozialem Wohnungsbau.

Frau B. möchte wissen, wieviel Sozialwohnungen im Neubaugebiet Richtericher Dell vorgesehen seien.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne erklärt, dass die in Aachen vorgegebene Quote von 20-40% der Bebauung eingehalten wird. Auf weitere Nachfrage von Frau B. zum Versickerungsgutachten, wie man sicherstellt, dass im Neubaugebiet keine Überschwemmungsschäden entstehen, erläutert Frau Prenger-Berninghoff, dass es einen Entwässerungsplan für das Gesamtgebiet geben wird. Hierzu werden genauere Untersuchungen auch zu Versickerungsflächen im gesamten nördlichen Bereich von Richterich südöstlich von Horbach folgen.

Herr L. führt aus, dass die Basis aller Verkehrsplanungen immer noch das Verkehrsgutachten von 2006 sei, das jedoch keinen Verkehr in und aus den Niederlanden berücksichtigt und sich auf veraltete Unterlagen stützt. Unter dem Punkt „Weiteres Vorgehen“ wird in der Verwaltungsvorlage keine Abstimmung mit Straßen NRW zur Neubewertung der Verkehrssituation genannt. Er fragt, wie die Verwaltung eine dringend erforderliche und frühzeitige Abstimmung der Verkehrsführung und eventueller Umbaumaßnahmen (z.B. 2 Kreisverkehre nebeneinander) mit Straßen NRW zur Vermeidung langer Staus und der Schleichwegenutzung einvernehmlich herbeiführen wird.

Hierzu erläutert Frau Prenger-Berninghoff, dass im Bebauungsplanverfahren die Anregungen und Bedenken der anderen Institutionen geprüft werden. In diesem Zusammenhang werden bei Bedarf Gespräche mit Straßen NRW geführt. Etw. Bedenken von Straßen NRW werden in die Abwägungen im Bebauungsplanverfahren miteinbezogen.

Frau H. greift die Frage von Herrn M. auf und möchte von der Fraktion Bündnis 90/die Grünen beantwortet wissen, wie sie heute eine Entscheidung über die Varianten der Trassenführung treffen könne ohne Kostenaufstellung.

Herr Feil führt aus, dass nach seiner Ansicht die Kosten der Straße insbesondere durch die Über- oder Unterquerung bestimmt wird. Diese Kosten seien bei beiden Varianten gleich. Je nachdem, wo die Ortsumgehung auf die Roermonder Straße treffen wird, reduziere sich der Kostenaufwand. Deshalb halte er es für vernünftig, erst die Entscheidung über die Trassenführung zu treffen und dann für den Kostenaufwand nur für die ausgewählte Variante zu ermitteln. Frau H. fragt nach, was passiert, wenn die andere Variante doch günstiger sein sollte. Herr Feil kann diese Frage nicht nachvollziehen, da diese nach den vorliegenden Informationen in jedem Fall mehr Kosten verursachen wird. Frau Prenger-Berninghoff ergänzt, dass die Querung der Gasleitungen, die bei der 2. Variante notwendig ist, bisher nicht kalkulierte Zusatzkosten zur Folge hätte.

Hinweis:

Die schriftliche Beantwortung der Fragen aus der Einwohnerfragestunde ist im Ratsinformationssystem unter dem TOP „Mitteilungen“ in einer der folgenden Sitzungen der Bezirksvertretung Richterich einsehbar.

zu 4 Haupterschließung Ortsumgehung - im Stadtbezirk Aachen-Richterich, im Bereich Richtericher Dell

hier: Sachstandsbericht und Beschluss zur Anbindung an die Roermonder Straße

Vorlage: FB 61/0562/WP17

Frau Prenger-Berninghoff, Abteilung Verbindliche Bauleitplanung im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, stellt den Sachstand der Verwaltungsarbeit insbesondere hinsichtlich der Bauleitplanung zur Haupterschließung Ortsumgehung im Stadtbezirk Aachen-Richterich im Bereich Richtericher Dell anhand einer Präsentation vor. Sie geht insbesondere auf die Vor- und Nachteile der beiden möglichen Varianten zur Straßenführung ein. Der Vortrag ist in Allris als Anlage beigefügt. Herr Bezirksvertreter Werner stellt für die SPD-Fraktion fest, dass aus ihrer Sicht inhaltlich mehr Punkte für die Variante 1 sprechen, insbesondere im Hinblick auf die UVP und die Problematik der zu kreuzenden Gasleitungen bei Variante 2, und kostenmäßig keine großen Unterschiede zwischen beiden Varianten zu erwarten sind. Die SPD-Fraktion favorisiere daher die Weiterverfolgung der Variante 1. Herr Bezirksvertreter Brantin erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Vorteile der Variante 1 überwiegen. Die Umgehungsstraße sei nicht nur für das Neubaugebiet Richtericher Dell notwendig, sondern als Entlastung für ganz Alt-Richterich. Auch das Neubaugebiet werde benötigt besonders im Hinblick auf altersgerechtes Wohnen und zur Ansiedlung junger Familien. Natürlich gebe es Wohnungsleerstände in Aachen, die es auch immer geben werde. Viele der Brachflächen seien jedoch privat. Der Bedarf an Wohnraum sei gegeben, dies werde deutlich an den neuen Wohngebieten im Umland z.B. Kohlscheid. Deshalb sollte man schnell planen.

Auch Herr Bezirksvertreter Feil spricht sich für die Fraktion Bündnis 90/die Grünen für Variante 1 aus. Problematisch sieht er 3 Ampelschaltungen in unmittelbarer Nähe an der Einmündung in die Roermonder Straße. Er fragt nach, ob man darüber nachgedacht habe, das Gewerbegebiet Roder Weg durch die geplante Umgehungsstraße zu erschließen und so eine Ampelschaltung wegfallen zu lassen.

Frau Prenger-Berninghoff erläutert, dass dies wegen fehlender öffentlicher Grundstücke in diesem Bereich nicht realisierbar sei.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Feil, dass zwischen den Gewerbebetrieben – unabhängig von den Eigentumsverhältnissen – ausreichend Platz wäre, sagt Frau Prenger-Berninghoff zu, diese Anregung zu prüfen.

Auch Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn schließt sich der positiven Bewertung zu Variante 1 an. Hinsichtlich der Problematik des erhöhten Verkehrsaufkommens auch auf der Kohlscheider Straße verweist er auf den in der heutigen Sitzung vorgelegten Antrag von Mitgliedern der SPD zur Ertüchtigung der Kohlscheider Straße.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss zu beschließen, dass die weiteren Planungen für die Haupterschließung

Ortsumgehung Richtericher Dell auf der Grundlage der Trassenvariante 1 - Anbindung an die Roermonder Straße innerorts - durchgeführt werden.

Abstimmung:

einstimmig

**zu 5 Sachstand Planung eines neuen Gebäudes für die Freiwillige Feuerwehr Richterich;
Antrag der SPD-BF vom 17.01.2016, lfd. Nr. 16**

Vorlage: BA 6/0085/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt Herrn Wolff, Leiter der Feuerwehr Aachen, sowie Herrn Bertling, Leiter des Löschzuges Richterich der Freiwilligen Feuerwehr.

Herr Wolff stellt zunächst die Probleme am jetzigen Standort des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Richterich dar:

- die verkehrliche Erschließung am jetzigen Standort ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten schwierig
- aufgrund der vorhandenen Bausubstanz würde sich eine Ertüchtigung als sehr schwierig gestalten, eine Erweiterung sei nicht möglich
- der jetzige Standort ist aufgrund seiner Lage an dieser zentralen Stelle insbesondere bei Veranstaltungen konfliktgeladen.

Diese Problematik habe in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement und dem Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen zu Gesprächen über einen neuen Standort geführt.

Derzeit erfolgt die Grundlagenplanung mit dem Gebäudemanagement, um voraussichtlich im 1. Halbjahr 2017 zur Genehmigungsreife zu kommen, begleitet durch eine Kostenaufstellung und das notwendige Bebauungsplanverfahren.

Herr Wolff hofft, dass der Baubeginn in 12-18 Monaten erfolgen kann. Die Planungen laufen in enger Abstimmung mit dem Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Richterich. Für 2017 sind Planungsmittel eingestellt. Hier sei es ihm auch im Hinblick auf die im Löschzug tätigen Ehrenamtler wichtig, einen Gleichklang für alle Freiwilligen Feuerwehren in Aachen zu erreichen mit einem Bau, der allen Anforderungen genügt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne erklärt für die Bezirksvertretung, dass diese aufgrund der Probleme am jetzigen Standort den Neubau unterstützt.

Diesem schließt sich Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn an. Nach dem Umzug an den jetzigen Standort sei der Ortskern gewachsen. Der neue Standort an der geplanten Umgehungsstraße sei für die Erreichbarkeit – insbesondere auch von Horbach – wichtig.

Auch Herr Feil hält den Standort für sehr gut, sofern die Umgehungsstraße fertig gestellt sei. Auf seine Nachfrage, ob es Probleme geben könnte, falls die Straße nach Bezug des neuen Standortes noch nicht fertiggestellt sei, erklärt Frau Prenger-Berninghoff, dass man in diesem Fall zunächst provisorisch an das vorhandene Straßennetz anschließen werde.

Auch Herr Bezirksvertreter Pontzen befürwortet den Neubau am vorgesehenen Standort. Die Planung der Nutzung des jetzigen Feuerwehrhauses biete weitere Möglichkeiten für Richterich.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmung:

einstimmig

**zu 6 Förderprogramm 'Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen' -
Quartiersmanagement mit Schwerpunkt Flüchtlinge / Verfügungsfonds für den
Stadtbezirk Richterich - Sachstandsbericht**

Vorlage: FB 50/0208/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt Herrn Dr. Otto, seit September neuer Sozial- und Altenplaner der Stadt Aachen, der sich und seine Arbeit vorstellt.

Herr Dr. Otto nennt als Schwerpunkte seiner Arbeit, den Sozialentwicklungsplan weiter zu führen und soziale Projekte umzusetzen. In diesem Kontext sei auch das heutige Thema der Integration von Flüchtlingen zu sehen.

Herr Dr. Otto führt aus, dass die Flüchtlingsproblematik aktuell etwas aus dem Fokus der Medien und auch der Bevölkerung geraten sei. Man befinde sich derzeit in Phase 2, viele Flüchtlinge leben bereits in Wohnungen unterstützt durch viele Ehrenamtler. Hier stelle sich die Frage, wie Integration in den bestehenden Quartieren gelingen kann, z.B. in Richterich, das im Gegensatz zu anderen Quartieren wie Preuswald oder Aachen-Ost lt. Sozialplan keine quartiersfördernden Strukturen aufweist, jedoch zur Zeit 267 Plätze für Flüchtlinge in Einrichtung und Wohnungen bietet.

Durch die Förderung des Landes NRW sei es nun möglich, im Stadtgebiet 3,5 Stellen für die Dauer von voraussichtlich 2 Jahren für das Quartiersmanagement mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge einzurichten.

Für Richterich wird die Stelle des Quartiersmanagers organisatorisch im Bezirksamt Richterich eingerichtet. Die Ausschreibung laufe. Begleitend stehe ein Verfügungsfond in Höhe von 4.000 Euro jährlich zur Verfügung, der für Projekte z.B. zur Förderung kleiner baulicher Anlagen wie der Außenspielfläche im Innenhof der Flüchtlingsunterkunft Roder Weg eingesetzt werden kann.

In Kürze finde ein Koordinierungstreffen statt. Insgesamt freut sich Herr Dr. Otto über die personelle Aufstockung in diesem Bereich.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt diese Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit durch eine ausgebildete Kraft im Stadtbezirk Richterich ausdrücklich und ergänzt, dass diese auch für die Flüchtlinge, die bereits in Wohnungen untergebracht sind, zuständig sei. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Auch Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn schließt sich dem an. Im Hinblick auf die Befristung der Mittel bis 2018 hofft er, dass landespolitisch eine Verlängerung der Maßnahmen beschlossen werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmung:

einstimmig

**zu 7 Auskunft über Brückenzustand Horbacher Straße und geplante Vorgehensweise;
Antrag der CDU-BF vom 07.09.2016, lfd. Nr. 23**

Der TOP wurde wegen fehlender Vorlage auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vertagt

**zu 8 Grünenthaler Straße, Einengung des Einmündungsbereiches zwischen Hs. Nr. 13a - 15
Vorlage: FB 61/0578/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne erklärt, dass die Grundschule auf Nachfrage angegeben habe, dass die Mehrzahl der Eltern die Maßnahme befürworte.

Herr Bezirksvertreter Werner kritisiert die der Vorlage beigefügten Fotos. Durch das Fehlen von Personen auf den Fotos nach Durchsetzung der Maßnahme im Gegensatz zu den Fotos vorher könne indirekt Einfluss auf die Meinungsbildung genommen werden.

Zu den Aufzeichnungen merkt Herr Bezirksvertreter Werner an, dass diese im September, der niederschlagsarm war, erfolgte. Bei herbstlichem Regenwetter hätte sich nach seiner Vermutung ein anderes Bild ergeben. Er regt daher an, die Situation weiter- auch bei schlechten Wetterverhältnissen – zu beobachten.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg sieht noch keine Verbesserung der Situation. Er hätte sich zudem bei allen Aufzeichnungen konkrete Fallzahlen gewünscht. So seien für ihn die Aufzeichnungen nichtssagend. Auch er befürworte eine weitere Beobachtung der Situation und bittet um neue Vorschläge der Fachverwaltung. Es müsse etwas für die Sicherheit der Schulkinder getan werden.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erläutert, dass man schon eine Sensibilisierung in diesem Bereich erkennen könne. Es sei jedoch wichtig, die Situation weiter zu beobachten und Personen vor Ort, die sich verkehrswidrig und/oder verkehrsgefährdend verhalten, direkt anzusprechen. Hier könne der City-Service unterstützend eingreifen. Die Politessen werden stichprobenweise weitere Kontrollen durchführen, die für die nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation unerlässlich seien.

B 6/17/WP.17

Ausdruck vom: 12.01.2017

Seite: 12/17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmung:

einstimmig

zu 9 Haushaltsplanberatungen 2017

Vorlage: BA 6/0084/WP17

A. Beratung Produktblatt zum Produkt 011906 Bezirk 6 Richterich

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne schlägt folgende Ergänzungen vor:

1. Leistung:

- Erweiterung der Auflistung um die Dienstleistung „Grundsicherung“.

2. Produktziele:

- Streichen Punkt 4,
- Neuaufnahme des Ziels „Bürgerfreundlichkeit“ als Punkt 1,
- Erweiterung des Ziels Nr. 2 durch folgende Ergänzungen: *Abschließende* Bearbeitung von 80% aller Eingaben und Anträge *vor Ort* innerhalb von max. 20 Tagen
- Ziel Nr. 2 wird Ziel Nr. 3
- Ziel Nr. 3 wird Ziel Nr. 4

3. Überprüfung der Kennzahl „Erfüllungsgrad zu den Zielen 2 und 3“ zu 100%

Sie beantragt, diese Ergänzungen durch die Verwaltung prüfen zu lassen.

B. Beratung Haushaltspositionen

Auf Nachfrage von Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne, ob es bezüglich der bezirksbezogenen Haushaltsangaben sowie des Gesamthaushalts Ergänzungen bzw. Änderungen gibt, erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt, das Produktblatt zum Produkt „011906 Bezirk 6 Richterich“ an die Verwaltung zur weiteren Prüfung und Bearbeitung zurückzugeben.

2. Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die bezirksbezogenen Haushaltsangaben sowie den Gesamthaushalt – unter Berücksichtigung der getroffenen Einzelentscheidungen – zur Kenntnis und empfiehlt den jeweiligen Fachausschüssen und dem Rat der Stadt Aachen entsprechend zu beschließen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 10 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2016 - Teil 3

Vorlage: BA 6/0079/WP17

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt die Verwendung der Verfügungsmittel (PSP-Element 1-010102-600-2, Kostenart 54910000) in einer Gesamthöhe von 1.490,- € wie folgt:

- | | |
|--|----------|
| 1. Zuschuss Förderverein Kunterbunt der KITA Grünenthaler Str. zur Anschaffung eines Spielpavillons für den U3-Bereich | 490,00 € |
| 2. Druck Veranstaltungskalender 2017 | 400,00 € |
| 3. Zuschuss OGS Richterich | 400,00 € |
| 4. Zuschuss OGS Horbach | 200,00 € |

Abstimmung:

einstimmig

zu 11 Vergabe der bezirklichen Mittel 2016;

Ersatzbeschaffungen für Ausstattung Mehrzweckhalle/Peter-Schwarzenberg-Halle

Vorlage: BA 6/0080/WP17

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt folgende Anschaffungen aus bezirklichen Mitteln (PSP-Element 1-011906-600-5, Kostenart 53180000 ‚Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche‘) in einer Gesamthöhe von 4.729,56 €:

- | | |
|--|------------|
| Ersatzbeschaffung eines Bühnen-Transportwagens und drei neuer Rollensätze | 1.180,66 € |
| Ersatzbeschaffung von 70 Nadelvlies-Platten zur Abdeckung des Hallenbodens bei Veranstaltungen | 3.548,90 € |

Abstimmung:

einstimmig

zu 12 Anträge

Vorlage: BA 6/0086/WP17

Der Antrag lfd. Nr. 23 wurde als Tischvorlage verteilt. Der Antrag lfd. Nr. 24 ist nicht fristgerecht eingereicht worden.

B 6/17/WP.17

Ausdruck vom: 12.01.2017

Seite: 14/17

Beschluss:

Die Anträge lfd. Nr. 22 und 23 werden angenommen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 13 Anfragen gemäß § 13 GeschO

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 14 Mitteilungen:

Vorlage: BA 6/0087/WP17

Es wird auf die schriftlichen Mitteilungen verwiesen.